Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 16.11.2026

Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

Landeszuschüsse für Lonsee

Bürgermeister Jochen Ogger teilte mit, dass die Gemeinde Lonsee im Rahmen des Förderprogramms „Klimamilliarde“ des Landes Baden-Württemberg eine Zuweisung in Höhe von 382.000 € erhält. Das Geld soll für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen verwendet werden.

Wundine – Mobiles Schwimmbad kommt nach Lonsee

Da es in der Gemeinde durch die Schließung des Radelstetter Schwimmbades kein Lehrschwimmbecken mehr für den Vereins- und Schulsport gibt, hat sich die Gemeinde für das Mobile Lehrschwimmbecken „Wundine“ beworben und nun eine Zusage für den Zeitraum von April bis Mitte Juni 2027 erhalten. Das Schwimmbad wird in dieser Zeit an der Mühlbachhalle installiert. Es ist rund 6 Meter lang, zwei Meter breit und etwa 1,1 Meter tief. Einzelheiten zur Nutzung wird die Verwaltung noch rechtzeitig vorher veröffentlichen.

Baustellenbericht

Die Verwaltung informierte den Gemeinderat über den aktuellen Stand der derzeit laufenden Baumaßnahmen in der Gesamtgemeinde.

An der Grundschule Lonsee sind die Belagsarbeiten im Schulhof der Grundschule und der Gemeinschaftsschule größtenteils abgeschlossen. Der noch fehlende Eingangsbereich in Richtung Bergstraße wird bis Ende der Woche gepflastert. Auch das Wertstoffgebäude wurde diese Woche aufgestellt. Parallel dazu laufen die Arbeiten für den Parkplatz an der Bergstraße. Die Spielgeräte und der Multicourt sind montiert und teilweise ist auch die untere Lage der Fallschutzbeläge eingebaut. Leider können die Fallschutzbeläge bis Frühjahr 2027 witterungs- und kapazitätsbedingt nicht mehr fertiggestellt werden. Abschließend muss noch die Bepflanzung erfolgen. Die Bauarbeiten liegen leider ca. 4-5 Wochen hinter dem Zeitplan. Um die Folgen der Bauverzögerung etwas abzumildern, wurden Teile des Schulhofes zur Nutzung freigegeben vergangene Woche freigegeben.

Die Bauarbeiten im 2. Bauabschnitt der Sinabronner Straße kommen weiter gut voran. Inzwischen ist der Kreisverkehr fast fertiggestellt. Derzeit werden Unterbau und Randeinfassungen für Parkplätze und Gehwege an der Sinabronner Straße erstellt. Anschließend beginnen die Kabelverlegearbeiten auf der gegenüberliegenden Seite (Holl) in Richtung Lerchenstraße. Am Freitag den 27.11.2026 soll nochmals Asphalt in die Gehwege eingebaut werden.

Die Leitungsbauarbeiten im Gewerbegebiet Seeblick sind größtenteils abgeschlossen. Derzeit laufen die Bauarbeiten zur Verbreiterung der Fahrbahn und zur Herstellung der Einfahrt für den Einkaufsmarkt. Es ist geplant die

Fahrbahnbeläge bis zur Winterpause noch provisorisch herzustellen, um die Verkehrsbeschränkungen zu minimieren.
Der Glasfasernetzausbau des geförderten Netzbaus in Radelstetten ist abgeschlossen. Lediglich der Eigenausbau im Baugebiet Hohegert II ist noch nicht ganz fertiggestellt. Vergangene Woche fanden noch abschließende Gespräche zur Fertigstellung statt.

Die Firma Buck aus Ettlenschieß hat bereits die Baustelle für die Dachsanierung der Feuerwehrbox Radelstetten eingerichtet. Der Beginn der Arbeiten ist, sofern es die Witterung zulässt, für nächste Woche geplant.

Die Baumaßnahme am Radweg Lonsee-Urspring im Auftrag des Regierungspräsidiums Tübingen wird bis Mittwoch, 18.11.2026 größtenteils abgeschlossen sein. Die Ampelanlage soll am Mittwochabend abgebaut werden. Es fehlen noch Restarbeiten wie die Markierung, das Geländer und die Räumung der Baustelle. Die Entsorgung des belasteten Aushubmaterials verzögert sich derzeit noch. Die Einweihung ist für den 1. Dezember 11 Uhr geplant.

Der 2. Abschnitt der Kabelverlegung Albwerk Halzhausen-Amstetten von der Biogasanlage Lenz nach Urspring zum Bolzplatz ist soweit beendet. Allerdings müssen zur Abnahme noch Nachbesserungsarbeiten an den Wegen ausgeführt werden.

Bürgerfragestunde

Es waren keine Bürger zur Bürgerfragestunde anwesend.

Bausachen
Die Gemeinde erteilte für folgende Baumaßnahmen das Einvernehmen:

- Teilabbruch Schuppen + Neubau eines Wohnhauses, Weidenstetter Weg 2, Lonsee-Ettlenschieß, Flst. 442
- Bauvoranfrage - Errichtung eines Wohngebäudes mit Carport, Dorfstraße 19, Lonsee-Ettlenschieß, Flst. 44
- Einbau von Dachgauben und Errichtung eines Anbaus mit Garage, Hinter den Gärten 18, Lonsee-Ettlenschieß, Flst. 58/6

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes
a) Vorläufiger Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2026
b) Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2027

Gemeindewald Lonsee – Rückblick 2026 und Jahresplanung 2027

In der Gemeinderatssitzung stellten Frieder Angerbauer und Dr. Jan Duvenhorst vom Amt für Forst und Naturschutz die voraussichtlichen Ergebnisse des laufenden Forstwirtschaftsjahres sowie die Planungen für das Jahr 2027 vor.

Das Forstwirtschaftsjahr 2026 entwickelt sich deutlich besser als ursprünglich geplant. Bei einem voraussichtlichen Holzeinschlag von 1.600 Festmetern werden Einnahmen von rund 180.000 Euro und Ausgaben von rund 140.000 Euro erwartet. Damit ergibt sich ein voraussichtlicher Überschuss von 40.000 Euro. Ursprünglich war lediglich ein Überschuss von rund 9.400 Euro eingeplant.

Für das Jahr 2027 ist ein Holzeinschlag von insgesamt 1.635 Festmetern vorgesehen. Einen wesentlichen Anteil daran haben Laubbrennholz sowie Nadelstammholz. Darüber hinaus sind verschiedene Maßnahmen zur Pflege und langfristigen Entwicklung des Gemeindewaldes geplant. Dazu gehören insbesondere die Pflege junger Waldbestände sowie der Schutz und die Pflege bereits angelegter Waldkulturen.

Für das kommende Jahr wird mit Einnahmen in Höhe von rund 144.800 Euro und Ausgaben von rund 143.000 Euro gerechnet. Daraus ergibt sich ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis mit einem geplanten Überschuss von rund 1.800 Euro.

Im Rahmen der Präsentation wurde auch auf die Bedeutung des Gemeindewaldes über die reine Holzproduktion hinaus hingewiesen. Der Wald leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, zur CO_2-Speicherung sowie zum Wasser- und Bodenschutz. Gleichzeitig bietet er einen wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und dient den Bürgerinnen und Bürgern als Erholungsraum.

Eine nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege des Gemeindewaldes ist daher sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus ökologischer Sicht von großer Bedeutung.

Jahresabschluss 2025 – Feststellung der Jahresrechnung

Der Gemeinderat beschäftigte sich mit dem Jahresabschluss und dem Rechenschaftsbericht der Gemeinde Lonsee für das Haushaltsjahr 2025. Der Rechenschaftsbericht gibt einen Überblick über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde sowie die im vergangenen Jahr getätigten Investitionen.

Das Haushaltsjahr 2025 konnte mit einem erfreulichen Jahresüberschuss von rund 1,02 Mio. Euro abgeschlossen werden. Ursprünglich war im Haushaltsplan noch mit einem Fehlbetrag von rund 625.000 Euro gerechnet worden. Damit fällt das Jahresergebnis um rund 1,65 Mio. Euro besser aus als erwartet.

Auch das ordentliche Ergebnis, das die laufenden Erträge und Aufwendungen der Gemeinde gegenüberstellt, fällt mit einem Überschuss von rund 251.000 Euro positiv aus.

Zur Verbesserung des Jahresergebnisses haben unter anderem die höheren Gewerbesteuereinnahmen beigetragen. Diese lagen mit rund 2,1 Mio. Euro um 300.000 Euro über dem Haushaltsansatz.

Auch im Jahr 2025 investierte die Gemeinde in ihre Infrastruktur und damit in die Zukunft der Gesamtgemeinde. Einen wesentlichen Investitionsschwerpunkt bildete der Teilneubau und die Sanierung der Grundschule Lonsee. Darüber hinaus wurden unter anderem Maßnahmen zur Modernisierung des Bauhofs sowie zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur vorangetrieben.

Die umfangreichen Investitionen wirken sich auch auf die Verschuldung der Gemeinde aus. Insbesondere die Baumaßnahme an der Grundschule führt seit dem Jahr 2024 zu einem Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung.

Trotz des erfreulichen Jahresabschlusses bleibt die finanzielle Situation der Gemeinde in den kommenden Jahren herausfordernd. Steigende laufende Ausgaben, die Entwicklung der Steuereinnahmen sowie die Finanzierung notwendiger Investitionen stellen die Gemeinde weiterhin vor große Aufgaben.

Eine vorausschauende Haushaltsplanung und ein verantwortungsvoller Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln bleiben daher von besonderer Bedeutung. Ziel ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde langfristig zu sichern und gleichzeitig die kommunale Infrastruktur zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Der Vorsitzende sowie das gesamte Gremium dankten der Finanzverwaltung ausdrücklich für die sehr gute Arbeit bei der Erstellung des Jahresabschlusses. Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss 2025 einstimmig fest. Ebenso wurden der Rechenschaftsbericht mit Anhang zur Kenntnis genommen, über- und außerplanmäßige Aufwendungen genehmigt sowie die Ermächtigungsübertragungen in das Jahr 2026 beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Feststellung des Jahresabschlusses öffentlich bekanntzumachen.

EDV-Ausstattung Rathaus - Vergabe

Die bestehende EDV-Anlage im Rathaus ist seit Februar 2021 im Einsatz und erreicht zunehmend das Ende ihrer technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Um einen zuverlässigen und sicheren Verwaltungsbetrieb auch künftig gewährleisten zu können, ist eine Erneuerung der IT-Infrastruktur erforderlich.

Neben der zentralen Server- und Netzwerktechnik werden auch die Arbeitsplatzcomputer der Verwaltung erneuert. Im Zuge der Modernisierung sollen zudem die technischen Voraussetzungen für den Einsatz neuer Technologien, insbesondere künstlicher Intelligenz (KI), geschaffen werden. Ziel ist es, Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten und die Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots wurden drei Vergleichsangebote eingeholt. Das günstigste Angebot wurde von der Firma CTL GmbH aus Böhmenkirch mit einer Angebotssumme von 65.260,91 Euro brutto abgegeben. Das Unternehmen betreut die Gemeinde bereits seit dem Jahr 2024 in allen EDV-technischen Angelegenheiten.

Für die Installation, die Übernahme der bestehenden Daten und Programme sowie die Inbetriebnahme der neuen Anlage werden zusätzliche Kosten in Höhe von rund

12.000 Euro erwartet. Vorhandene Softwarelizenzen sollen, soweit möglich, weiter genutzt werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf voraussichtlich rund 77.300 Euro. Die Finanzierung erfolgt, wie bereits bei der bestehenden Anlage, über ein Leasingmodell mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren. Die jährliche finanzielle Belastung beträgt voraussichtlich rund 17.000 Euro. Die entsprechenden Mittel sind im Entwurf des Haushaltsplans 2027 vorgesehen.

Die Umstellung auf die neue EDV-Anlage ist für Januar und Februar 2027 geplant.

Der Gemeinderat stimmte der Erneuerung der EDV-Anlage, der Auftragsvergabe an die Firma CTL GmbH sowie der Finanzierung über einen Leasingvertrag einstimmig zu.

Übernahme der Aufgaben des Trägers der Straßenbaulast für die Gemeindeverbindungsstraßen

Seit der Gründung des Gemeindeverwaltungsverbands Amstetten-Lonsee (GVV) in den 1970er-Jahren liegt die rechtliche Zuständigkeit für die Gemeindeverbindungsstraßen beim Verband. In der Praxis werden der Bau und die Unterhaltung dieser Straßen jedoch seit Jahrzehnten von den beiden Mitgliedsgemeinden eigenständig durchgeführt und finanziert.

Im Rahmen einer Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg wurde festgestellt, dass die rechtliche Zuständigkeit und die tatsächliche Aufgabenwahrnehmung nicht übereinstimmen. Um künftig einen zusätzlichen Verwaltungs- und Buchungsaufwand zu vermeiden, soll die Zuständigkeit offiziell auf die beiden Gemeinden übertragen werden.

Die Gemeinde Lonsee unterhält derzeit rund 11,2 Kilometer Gemeindeverbindungsstraßen und erhält hierfür jährlich Landeszuschüsse in Höhe von rund 23.000 Euro. Diese sollen künftig direkt an die Gemeinde ausgezahlt und nicht mehr über den Gemeindeverwaltungsverband weitergeleitet werden.

Für die praktische Straßenunterhaltung ergeben sich durch die Änderung keine Auswirkungen. Auch entstehen der Gemeinde keine zusätzlichen finanziellen Belastungen.

Der Gemeinderat stimmte der Übernahme der Straßenbaulast sowie der Beantragung der hierfür erforderlichen Ausnahmegenehmigung beim Landratsamt Alb-Donau-Kreis einstimmig zu. Der Gemeinderat der Gemeinde Amstetten hatte bereits in seiner Sitzung am 28. September 2026 einen entsprechenden Beschluss gefasst.